

DMC

PRODUCTION
GERMANY

August 2026

UMWELTERKLÄRUNG



PROFIL



DMC Production Germany GmbH mit Sitz in Ismaning bei München zählt seit ihrer Gründung 1976 (als PLAZAMEDIA GmbH) zu den führenden Sport-TV-Produzenten im deutschsprachigen Raum. Mit Wurzeln in der klassischen Fernsehproduktion hat sich das Unternehmen zu einem etablierten Anbieter intelligenter, digitaler Content-Lösungen für alle Medienplattformen entwickelt. Zum Kundenkreis gehören öffentlich-rechtliche und private Sender, Plattformbetreiber, internationale Sportverbände, Sportrechteagenturen sowie nationale und internationale Unternehmen.

Im Juli 2025 wurde das Unternehmen aus der Sport1 Medien GmbH veräußert. Mit Eintragung ins Handelsregister im Dezember 2025 erfolgte die Umfirmierung zur DMC Production Germany GmbH durch Fusion mit der rt1.Mobile Production GmbH in Köln.

Das Leistungsangebot ist breit gefächert: klassische und Ü-Wagen-basierte Produktion, Remoteproduktion, Studiolandschaft und Eventlocation für die Inszenierung von Livesport- oder Entertainmentevents. Modernste Content-Management-Lösungen, Aufbereitung, Archivierung und zielgruppenspezifische Content-Distribution auf alle medialen Plattformen – mit konvergenten Lösungen begleitet DMC Production Germany ihre Kunden bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle entlang der kompletten Wertschöpfungskette.

DMC Production Germany GmbH verfügt über zwei Standorte: den Mediacampus in München mit rund 100 Mitarbeitenden sowie einen weiteren Produktionsstandort in Köln mit 34 Mitarbeitenden. Das Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung bezieht sich derzeit ausschließlich auf den Standort in München-Ismaning. Der Standort Köln befindet sich im Aufbau und wird im Rahmen der nächsten Validierung in das Umweltmanagementsystem einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurde der bisherige ehemals PLAZAMEDIA-Standort in Berlin aufgelöst. Der zuletzt dort beschäftigte Mitarbeiter ist seither im Rahmen eines Remote-Arbeitskonzepts dem Standort Ismaning bei München organisatorisch zugeordnet. Somit werden die Aktivitäten des ehemaligen Standorts Berlin künftig dem Standort Ismaning zugeordnet.

[EMAS- Reg.-Nr. DE-155-00381](#)

FIRMENPHILOSOPHIE

Nachhaltigkeit ist für uns kein Ziel am Horizont – sie ist der Weg, den wir jeden Tag gehen.

Als DMC Production Germany GmbH tragen wir Verantwortung: für unsere Kunden, für unsere Mitarbeitenden, für die Umwelt. Und wir nehmen diese Verantwortung ernst – nicht weil wir müssen, sondern weil wir überzeugt sind, dass nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerischer Erfolg zwei Seiten derselben Medaille sind.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen in den kommenden Jahren signifikante Fortschritte in der CO₂-Reduktion erzielen und unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich verringern. Dabei geht es uns nicht um Symbolik, sondern um messbare Wirkung – durch systematische CO₂-Bilanzierung, gezielte Einsparmaßnahmen, den effizienten Einsatz von Ressourcen und eine konsequent umweltgerechte Abfallentsorgung.

Was uns dabei besonders am Herzen liegt: Wir wollen diese Reise gemeinsam mit unseren Kunden gehen. Wer mit uns produziert oder Veranstaltungen realisiert, soll in einem Umfeld arbeiten, das Nachhaltigkeit nicht nur verspricht, sondern lebt. Seit Ende 2022 begleiten drei IHK-zertifizierte Green Consultants für Film & TV unsere Kunden von der ersten Planungsphase an – mit fundierter Beratung, konkreten Lösungen und dem Blick für das, was wirklich einen Unterschied macht.

2025 haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht: DMC Production Germany wurde erstmals nach den EMAS-Kriterien validiert und von einem unabhängigen Umweltgutachter geprüft und bestätigt. EMAS steht für die höchsten europäischen Umweltstandards – und diese Auszeichnung ist für uns Bestätigung und Verpflichtung zugleich. Sie schafft Transparenz, deckt Handlungsbedarf auf und gibt uns einen verlässlichen Rahmen für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

Denn echte Veränderung entsteht nicht nur in strategischen Papieren – sie entsteht überall im Unternehmen. Deshalb sind zwei unserer Mitarbeitenden als Beauftragte für das Umweltmanagementsystem bestellt, die die Qualität und Richtigkeit unserer Umweltangaben sicherstellen. Gleichzeitig binden wir alle Mitarbeitenden aktiv ein – denn Nachhaltigkeit funktioniert nur, wenn sie gemeinsam getragen und im Arbeitsalltag gelebt wird.

STATEMENT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

„Als technischer Dienstleister für die Medien- und Broadcastbranche tragen wir Verantwortung – für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und unsere Umwelt.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Entscheidungen langfristig zu denken und ökologische, soziale sowie wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit sowie Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens nachhaltig zu sichern. Mit jeder Maßnahme zur Reduzierung unseres Energie- und Ressourcenverbrauchs, jeder Optimierung unserer Prozesse und jedem erreichten Umweltziel kommen wir unserem Anspruch einer nachhaltigeren Produktion ein Stück näher. Gleichzeitig wissen wir, dass weiteres Verbesserungspotenzial besteht. Deshalb verstehen wir unsere Umwelterklärung nicht nur als Dokumentation des Erreichten, sondern auch als klares Bekenntnis, unseren Weg der kontinuierlichen Verbesserung konsequent fortzusetzen – stets im Einklang mit den wirtschaftlichen Anforderungen unseres Unternehmens und den Erwartungen unserer Kunden.“



Dr. Holger Enßlin, Managing Director, DMC Production Germany GmbH



DMC Production Germany GmbH, Ismaning

»Nachhaltigkeit rechnet sich langfristig«

»Nachhaltigkeit ist bei uns schon lange gelebte Praxis, nun sind wir auch EMAS-validiert«, freut sich Tina Siglreithmayr, Nachhaltigkeitsbeauftragte der DMC Production Germany. Die Firma mit knapp 100 Beschäftigten ist technischer Dienstleister im Mediensektor. Sie bietet unter anderem Übertragungswagen- und Remote-Produktionen sowie Live-Sport- und Entertainment-Inszenierungen.

»Angestoßen wurde unser Umdenkprozess in Richtung Nachhaltigkeit vor allem durch unseren hohen Ressourcenbedarf. Produktionssysteme für Studio und Payout verbrauchen viel Energie, hinzu kommen Bau- und Dekorationsmaterial«, erläutert Siglreithmayr. Weitere Impulse gaben gesetzliche Vorgaben und steigende Anforderungen von Kundenseite. »Ziel war es, Vorreiter bei der Umsetzung der Green-Motion-Standards für nachhaltige Film- und Fernsehproduktionen zu sein.« Inzwischen nutzt das Unternehmen vollständig Ökostrom. Der Fuhrpark wurde reduziert und, wo es ging, auf nachhaltige Antriebe umgestellt. Am Set werden Bau- und Dekomaterialien möglichst wie-



Foto: DMC Production Germany

Ressourcenbedarf gesenkt – Tina Siglreithmayr, Nachhaltigkeitsbeauftragte

derverwendet. IHK-zertifizierte »Green Consultants Film & TV« unterstützen Kunden bei nachhaltigen Produktionen.

»Wir können unseren Kunden bereits ein Produktionsumfeld nach Green-Motion-Standards bieten«, sagt Siglreithmayr stolz. Mehr ist geplant, etwa die Umstel-

lung der Studiobeleuchtung auf LED, die Stilllegung des Blockheizkraftwerks bis 2027. Bei Ersatzinvestitionen haben Energie- und Ressourceneffizienz grundsätzlich Priorität. EMAS ist für all das ein wichtiger Ankerpunkt. »Es bietet eine klare Struktur. Wir haben Schulungen durchgeführt, alle Mitarbeitenden eingebunden und können unsere Umweltziele nun systematisch verfolgen«, so Siglreithmayr. »Das hat auch das Umweltbewusstsein im Unternehmen weiter gestärkt.«

Bei aller Überzeugung geht es aber auch um die Kosten der Nachhaltigkeit. »Unternehmen müssen Strukturen schaffen, Teams qualifizieren, Budgets bereitstellen, während Fördermöglichkeiten oft begrenzt oder unübersichtlich sind«, sagt Siglreithmayr. »Wir müssen ehrlich mit uns sein. Nachhaltigkeit kostet zunächst Geld, rechnet sich oft erst langfristig. Sie ist zudem selten ein Ad-hoc-Erfolg, sondern meist kontinuierliche Arbeit.« Ihr Fazit: »Nachhaltigkeit ist nicht nur in wirtschaftlich unruhigen Zeiten wie diesen eine Herausforderung. Von unserem nachhaltigen Weg abhalten wird uns das aber nicht.«

UMWELTPOLITIK

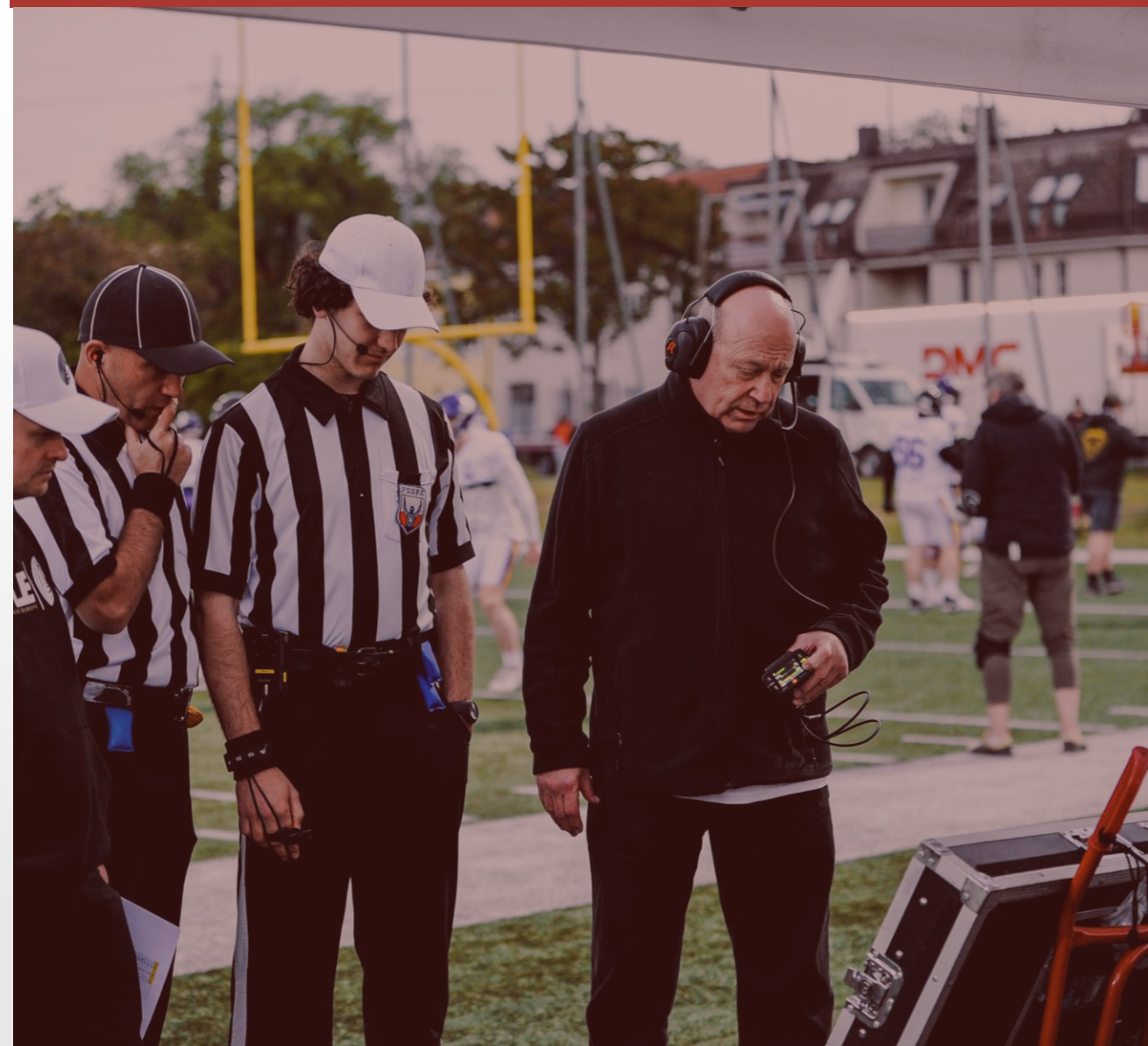


UMWELTPOLITIK

Umweltschutz liegt uns am Herzen. Für uns ist er nicht nur eine Verpflichtung, sondern die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg.

DMC Production Germany GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, nach der Einführung wesentlicher Nachhaltigkeitskriterien in den kommenden Jahren die Qualität nachhaltiger Produktionen kontinuierlich zu verbessern. Dabei steht der ökologische Fußabdruck unserer Produktionen im Fokus. Durch unser unternehmerisches Handeln möchten wir einen bedeutenden Beitrag zu einer noch nachhaltigeren Content-Produktion leisten.

1. **Compliance:** Die Einhaltung von umweltrechtlichen Vorschriften ist für uns keine Kür, sondern selbstverständlich. Durch unseren Compliance-Prozess stellen wir sicher, dass wir gesetzliche Änderungen frühzeitig ermitteln, bewerten und zeitgerecht im Unternehmen umsetzen.
2. **Betriebsökologie:** Wir handeln in unserem Geschäftsbetrieb so umweltfreundlich und ressourcenschonend, wie das unter wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten möglich ist. Wir legen großes Augenmerk auf den energieeffizienten Betrieb des Standortes.
3. **Nachhaltige Produktionen:** Wir leben den Umweltgedanken nicht nur in unserem eigenen Geschäftsbetrieb, sondern ermöglichen unseren Kunden auch besonders nachhaltige Produktionen. Hierzu setzen wir nicht nur auf IHK-zertifiziertes internes Know-How durch unsere Green Consultants Film & TV, sondern kommunizieren Möglichkeiten für Green Motion Produktionen auch aktiv an unsere Kunden.





UMWELTPOLITIK

4. **Mitarbeitende:** Die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden ist essenziell, wenn wir unsere Ziele erreichen wollen. Mit transparenter Kommunikation, Informationsangeboten, Umfragen und laufendem Dialog wollen wir alle Mitarbeitenden befähigen, den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und Ressourcen im täglichen Handeln zu reflektieren.
5. **Verbesserung:** Wir setzen uns ambitionierte Ziele, die wir nachverfolgen, binden unsere Mitarbeitenden ein und entwickeln geeignete Maßnahmen, um unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern. Mit der Integration unseres Kölner Standorts in das Umweltmanagementsystem ab der nächsten Validierungsperiode erweitern wir unser Engagement auf die gesamte Unternehmensstruktur der DMC Production Germany GmbH.



UMWELTMANAGEMENT



UMWELTMANAGEMENT

Manche Unternehmen führen ein Umweltmanagementsystem ein, weil sie es müssen. Wir haben es eingeführt, weil wir wissen, was es bewirkt.

EMAS ist für uns am Standort München mehr als ein Zertifizierungsrahmen – es ist die strukturelle Grundlage, auf der wir unsere Umweltleistung systematisch messen, hinterfragen und verbessern. Jahr für Jahr. Bereich für Bereich. Ohne Ausnahme.

Was EMAS konkret für uns leistet: Wir erkennen Umweltrisiken frühzeitig, bevor sie zu Problemen werden. Wir identifizieren Chancen zur Einsparung von Energie, zur Reduktion von Emissionen und zur Vermeidung von Abfällen – und wir handeln danach. Die transparente Datenbasis, die EMAS schafft, ermöglicht uns ressourcenschonendes Wirtschaften nicht als Absichtserklärung, sondern als messbares Ergebnis.

Das zählt sich aus – ökologisch und ökonomisch. Sinkende Verbräuche bedeuten sinkende Kosten. Nachgewiesene Umweltleistung bedeutet gestärktes Vertrauen bei Kunden, Partnern und Stakeholdern. Und ein klarer, überprüfbarer Rahmen bedeutet Rechtssicherheit gegenüber den geltenden Umweltvorschriften.

Doch das Entscheidende passiert nicht in Tabellen und Berichten – es passiert bei den Menschen, die jeden Tag hier arbeiten. EMAS funktioniert nur, wenn alle mitmachen. Deshalb binden wir alle Abteilungen aktiv in den Verbesserungsprozess ein, sensibilisieren unsere Mitarbeitenden regelmäßig für Umweltfragen und fördern Eigenverantwortung auf allen Ebenen. Ein Umweltmanagementsystem, das nur auf dem Papier lebt, verändert nichts. Eines, das im Alltag gelebt wird, verändert alles.

Mit der geplanten Integration unseres Kölner Standorts in der nächsten Validierungsperiode wächst dieser Rahmen weiter. Was in München begonnen hat, wird zur gemeinsamen Grundlage für das gesamte Unternehmen – für eine DMC Production Germany GmbH, die Nachhaltigkeit nicht verwaltet, sondern gestaltet.





MEILENSTEINE

Das vergangene Jahr hat DMC Production Germany nicht nur organisatorisch verändert – es hat unsere Nachhaltigkeitsarbeit auf ein neues Fundament gestellt. Im Dezember 2025 wurde die Umfirmierung von PLAZAMEDIA GmbH zur DMC Production Germany GmbH im Handelsregister eingetragen. Was nach außen wie ein Namenswechsel wirkt, war intern ein sorgfältig gesteuerter Prozess: Alle Strukturen des Umweltmanagementsystems, die aufgebauten Prozesse, die erhobenen Kennzahlen und die bestehende EMAS-Registrierung wurden nahtlos in die neue Unternehmensorganisation überführt. Kein Neustart – sondern Kontinuität mit neuem Namen und gestärktem Anspruch. Parallel dazu eröffnet sich mit unserem neuen Standort in Köln die nächste große Herausforderung – und Chance. Die Vorbereitungsarbeiten zur Integration Kölns in unser EMAS-Umweltmanagementsystem haben begonnen. Unser Ziel ist klar: Bei der nächsten Validierung soll Köln vollständig einbezogen sein. Was in Ismaning über Jahre aufgebaut wurde, wird so zur gemeinsamen Grundlage für das gesamte Unternehmen. Zwei Meilensteine, die zusammen eine Richtung zeigen: DMC Production Germany wächst – und nimmt seine Verantwortung dabei mit.

HERAUSFORDERUNGEN

220 Kilowatt – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Das ist die durchschnittliche Leistungsaufnahme unseres Sendezentrums. Daraus ergibt sich ein Energieverbrauch von rund 5.280 Kilowattstunden pro Tag. Diese Zahl macht deutlich, vor welcher Herausforderung wir stehen.

Was eine fünfköpfige Familie in Deutschland durchschnittlich in einem Jahr an Strom verbraucht, benötigt unser Sendezentrum bereits innerhalb eines einzigen Tages. Hinzu kommen die variablen Energieverbräuche in den Studios, die je nach Produktionsauslastung schwanken, sowie der Energiebedarf für Verwaltung und Bürobetrieb.

Energie ist bei DMC Production Germany kein Randthema – sie ist das Herzstück unserer gesamten Betriebsinfrastruktur. Genau deshalb haben wir früh gehandelt. Bereits 2022 haben wir unseren Stromzukauf vollständig auf 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energien umgestellt. In Kombination mit dem Strom, den wir über unser eigenes Blockheizkraftwerk selbst erzeugen, konnten wir den CO₂-Ausstoß seither im Vergleich zum herkömmlichen deutschen Strommix um rund 60 % senken. Das ist keine Hochglanzrechnung – das ist das Ergebnis einer konsequenten Entscheidung, die wir getroffen haben, bevor sie regulatorisch gefordert wurde. Mit dem Energieeffizienzgesetz, das Ende 2023 in Kraft trat, und unserer erstmaligen EMAS-Validierung 2025 haben wir nun den Rahmen, um diese Leistung auch nach außen transparent und nachprüfbar darzustellen. Diese Umwelterklärung ist der Beweis: Wir zeigen, was wir verbrauchen, was wir einsparen und wo wir noch besser werden wollen – offen, messbar und verbindlich. Der Weg zur klimaneutralen Produktion ist lang. Aber wir wissen, wo wir stehen. Und wir wissen, wohin wir wollen.



EFFIZIENTE ENERGIEVERSORGUNG UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

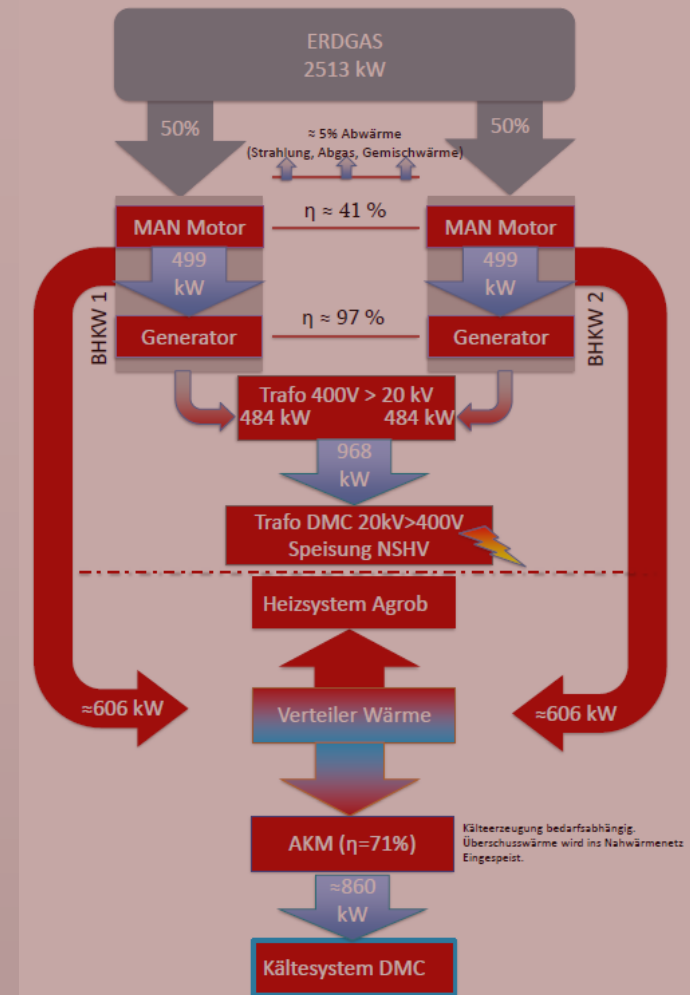
Für DMC Production Germany GmbH stellt die kontinuierliche Reduktion der CO₂-Emissionen aus Energie-, Wärme- und Kälteversorgung einen wesentlichen Bestandteil der Umweltstrategie dar. Als ganzjährig im 24/7-Betrieb betriebenes Broadcast- und Produktionszentrum bestehen zugleich hohe Anforderungen an Versorgungssicherheit, Verfügbarkeit und Energieeffizienz.

Die energetische Grundlast wird derzeit durch zwei erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Gesamtleistung von 998 kW gedeckt. Die entstehende Wärme wird im Rahmen einer Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung nahezu vollständig genutzt. Ein Teil versorgt das Heizsystem, während eine Absorptionskältemaschine mit einem Wirkungsgrad von rund 71 % daraus bis zu 860 kW Kälteleistung für die technische Gebäudeversorgung erzeugt. Überschüssige Wärme wird in ein angeschlossenes Nahwärmenetz eingespeist.

Ergänzend zur Eigenstromerzeugung bezieht DMC Production Germany ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Die Kombination aus Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, Wärmerückgewinnung und 100 % Ökostrom ermöglicht bereits heute eine deutlich emissionsärmere Energieversorgung gegenüber einer konventionellen Versorgung auf Basis des deutschen Strommixes.

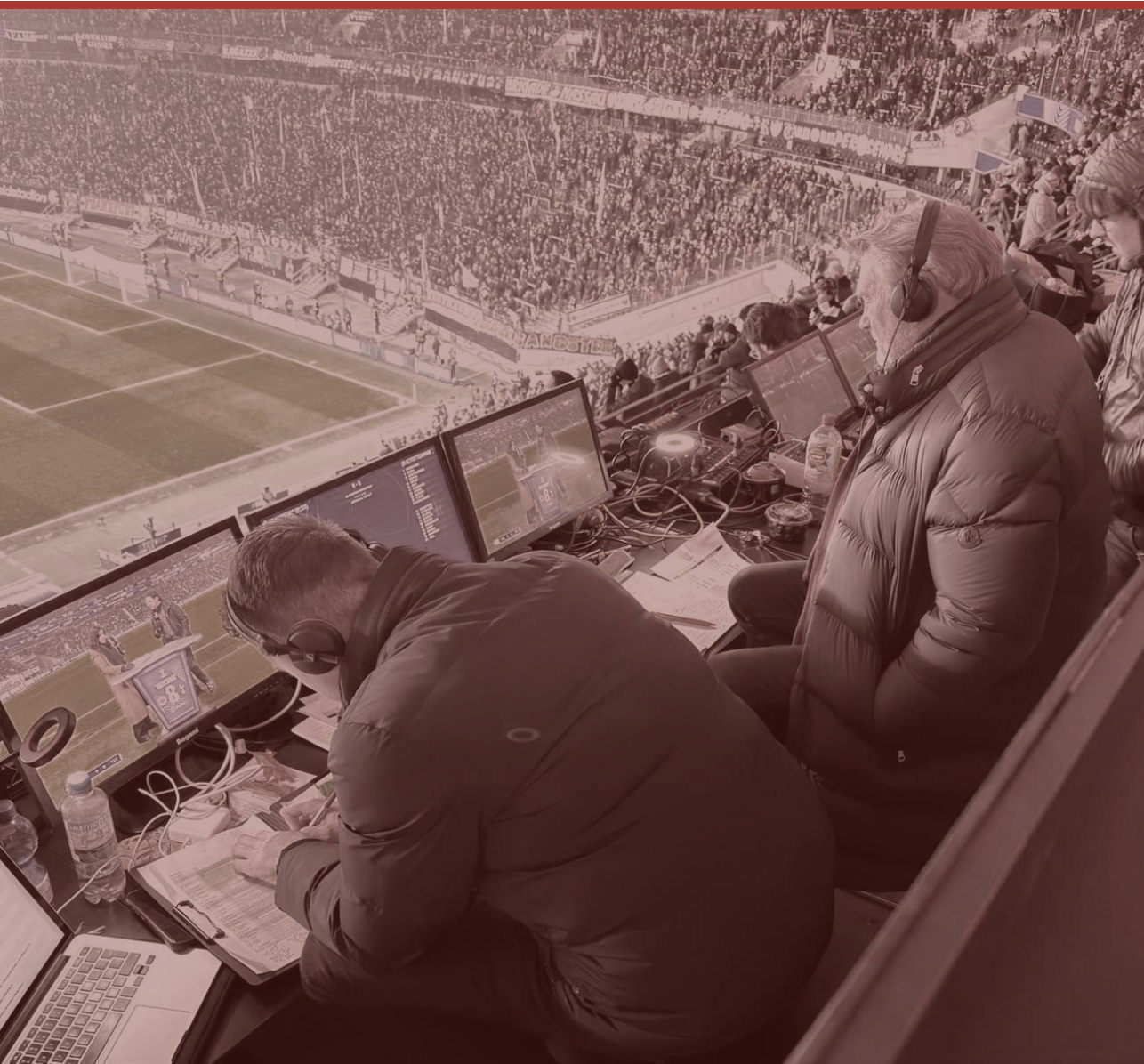
Zur Gewährleistung eines unterbrechungsfreien Betriebs verfügt der Standort über eine redundante Stromversorgung mit zwei unabhängigen 20-kV-Einspeisungen, USV-Anlagen sowie Notstromaggregaten. Diese Infrastruktur ermöglicht auch bei Ausfällen der öffentlichen Stromversorgung einen autarken Inselbetrieb der kritischen Produktions- und IT-Systeme und gewährleistet somit ein hohes Maß an Versorgungssicherheit.

Ungeachtet der Vorteile einer eigenen Stromerzeugung und der hohen Versorgungssicherheit hat die DMC Production Germany GmbH die weitere Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen als vorrangiges Umweltziel definiert. Vor diesem Hintergrund wird der Betrieb der erdgasbetriebenen Blockheizkraftwerke zum 1. **Februar 2027** eingestellt. Damit setzt das Unternehmen einen weiteren wesentlichen Schritt zur Dekarbonisierung seiner Energieversorgung und zur Erreichung seiner langfristigen Klimaziele um.



UMWELTZIELE





ENERGIE & CO₂ (SCOPE 1 + 2)

Ziel:

Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 40 % bis 31.12.2028 gegenüber dem Basisjahr 2024 (2.862 t CO₂e).

Ansatz:

Die Senkung der energiebedingten Emissionen ist ein zentraler Baustein unserer Klimastrategie. Durch die Abschaltung des BHKW, den Umstieg auf Ökostrom und Fernwärme sowie die Modernisierung unserer technischen Infrastruktur reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß nachhaltig. Ein geplanter Technologiewechsel bis Ende 2027 soll technische Systeme bündeln, Doppelstrukturen abbauen und durch eine effizientere Nutzung von Ressourcen zusätzliche Energieeinsparungen ermöglichen.

Maßnahmen

- Abschaltung des BHKW ab 01.02.2027
- Vollständiger Bezug von Ökostrom
- Bezug von Fernwärme
- Ausbau von Remote-Produktionen
- Technologiewechsel mit Zentralisierung technischer Infrastruktur bis Ende 2027
- Erhöhung des LED-Anteils auf 90 %

Kennzahl

Scope 1+2-Emissionen in t CO₂e

Basiswert 2024: 2.862 t | Zielwert 2028: ≤ 1.717 t

ENERGIEVERBRAUCH

Ziel

Reduktion des gesamten Energieverbrauchs um 20 % bis zum 31.12.2028 gegenüber dem Basisjahr 2024.

Ansatz

Durch den Einsatz energieeffizienter Technik, die verstärkte Nutzung von Remotetechnologien sowie die Zentralisierung technischer Systeme soll der Energieverbrauch nachhaltig gesenkt werden. Der geplante Technologiewechsel schafft Synergien, verbessert die Auslastung bestehender Systeme und trägt zur dauerhaften Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs bei.

Maßnahmen

- Energieeffiziente Technik bei Neuanschaffungen
- Ausbau von Remote-Produktionen
- Optimierung des Lastmanagements im Sendezentrum
- Zentralisierung technischer Infrastruktur
- Optimierung der Systemauslastung

Kennzahl

Gesamter Energieverbrauch in kWh

Basiswert 2024: 15.890.363 kWh

Zielwert 2028: ≤ 12.712.290 kWh

Reduktionsziel: -20 % gegenüber 2024





ABFALL & GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Ziel

Reduktion gefährlicher Abfälle um 15 % bis 31.12.2028 gegenüber 2021.

Ansatz

Durch den Einsatz schadstoffärmerer Produkte, die Reduktion von Einwegmaterialien und eine konsequente Abfalltrennung soll das Aufkommen gefährlicher Abfälle weiter reduziert werden.

Maßnahmen

- Einsatz nachhaltiger Ersatzstoffe
- Umweltorientierte Lieferantenauswahl
- Konsequente Mülltrennung
- Reduktion von Einwegmaterialien

Kennzahl

Gefährliche Abfälle in kg

Basiswert 2021: 1.680 kg | Zielwert 2028: ≤ 1.428 kg

Ziel:

Vollständige Integration des Standorts Köln in das EMAS-Umweltmanagementsystem bis zur nächsten Validierung (Zieldatum: 2027).

Maßnahmen:

Durchführung einer vollständigen Umweltprüfung am Standort Köln nach den Anforderungen der EMAS-Verordnung; Aufbau eines standortspezifischen Rechtskatasters; Benennung eines Umweltmanagementbeauftragten für Köln; Abstimmung mit dem Umweltgutachter über das weitere Vorgehen – ggf. Prüfung eines Multisite-Verfahrens.

Kennzahl:

Meilensteinbezogen – Abschluss Umweltprüfung Köln, Benennung UMS-Beauftragter, Einreichung Erweiterungsantrag bei IHK | Zieljahr: 2027

Ziel:

Steigerung des Anteils nachhaltiger Produktionen auf 90 % LED-Beleuchtungsnutzung und Angebot einer Green-Consulting-Leistung in 100 % der Angebotsprozesse bis 31.12.2028.

Maßnahmen:

Verankerung nachhaltiger Produktionsoptionen als fester Bestandteil jedes Kundenangebots; aktive Beratung durch die IHK-zertifizierten Green Consultants bereits in der Planungsphase; Ausbau des internen Know-hows durch Weiterbildung; Dokumentation und Reporting der CO₂-Einsparungen je Produktion als Kundennutzen.





UMWELTPROGRAMM

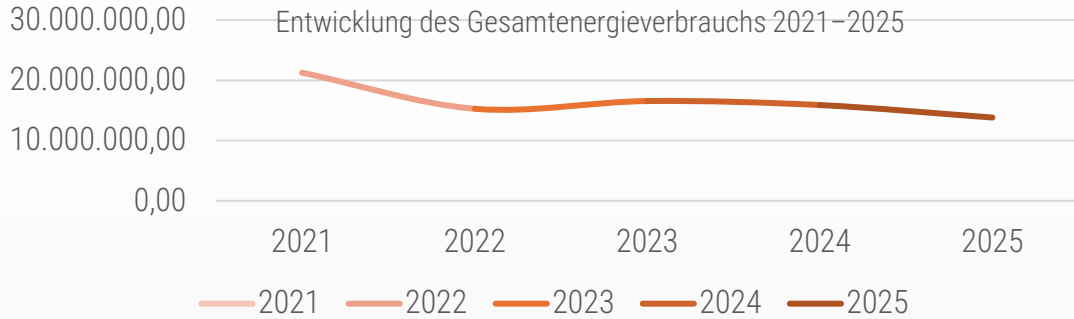




UMWELTPROGRAMM

Als Unternehmen im Bereich Medienproduktion übernehmen wir Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz und setzen gezielt Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung um. Dabei legen wir besonderen Wert auf energieeffiziente Produktionsprozesse, eine umweltfreundliche Mobilität, ressourcenschonende Materialien sowie die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für Umweltthemen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt unsere wesentlichen Umweltmaßnahmen im Kontext unserer Umweltziele bis 2028 (Basisjahr 2021). Sie stellt den Umsetzungsstand sowie die zeitliche Planung transparent dar.



Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs 2021–2025

Gesamter jährlicher Energieverbrauch in kWh. Der Fernwärmeverbrauch 2025 basiert auf einer Schätzung, da noch keine finalen Verbrauchskennzahlen des Vermieters vorliegen. 2026 YTD ist nicht enthalten, da ausschließlich abgeschlossene Gesamtjahre verglichen werden.

Jahr	Gesamtenergieverbrauch (kWh)	Veränderung zum Vorjahr
2021	21.257.827,00	
2022	15.279.399,00	-28,1%
2023	16.557.845,00	8,4%
2024	15.890.363,00	-4,0%
2025*	13.821.031,20	-13,0%

* 2025: Der im Gesamtenergieverbrauch enthaltene Fernwärmeverbrauch von 1.206.350 kWh ist ein Schätzwert, da noch keine finalen Kennzahlen des Vermieters vorliegen. Nach Vorliegen der finalen Daten wird der Wert überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Entwicklung 2021 → 2025

Gesamtenergieverbrauch **-35,0%**

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHLEN



RÜCKGANG DES ERDGASVERBRAUCHS

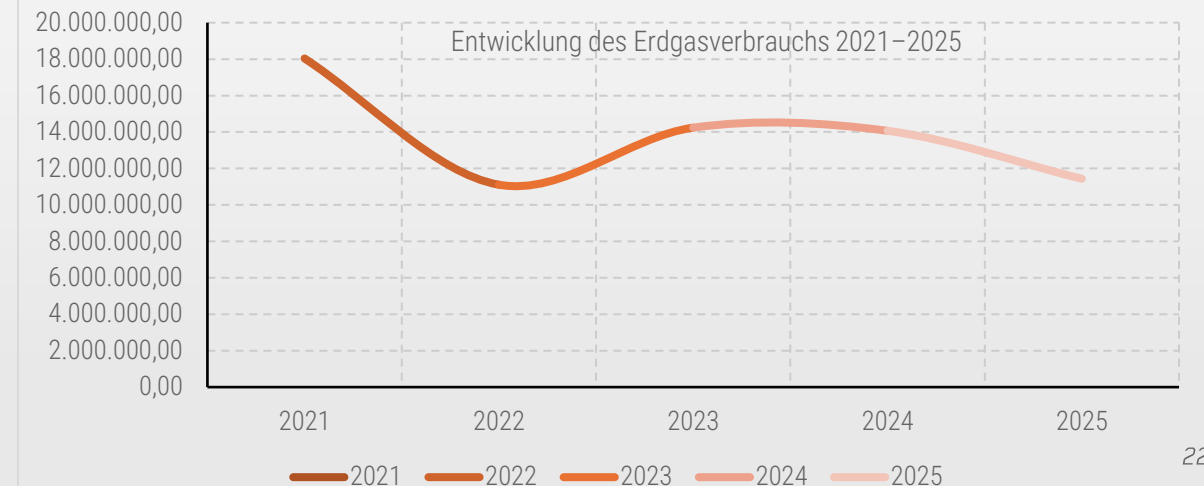


Auswertung auf Basis der oben gelieferten Erdgas-Kennzahlen und ausschließlich der abgeschlossenen Gesamtjahre 2021–2025. 2026 YTD wird bewusst nicht in den Jahresvergleich einbezogen. Für die langfristige Entwicklung wird 2021 als Referenzjahr verwendet.

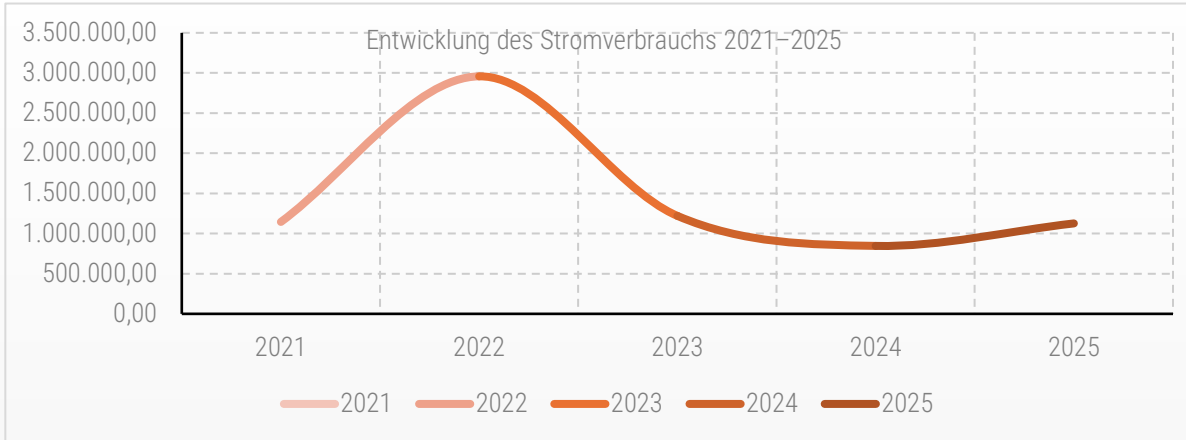
Jahr	Erdgasverbrauch (kWh)	Erdgasverbrauch (GWh)	Veränderung zum Vorjahr
2021	18.036.094,00	18,04	
2022	11.107.428,00	11,11	-38,4%
2023	14.238.000,00	14,24	28,2%
2024	14.065.239,00	14,07	-1,2%
2025	11.433.056,00	11,43	-18,7%

Kennzahl	Wert	Einheit	
Absolute Reduktion 2021–2025	6.603.038,00	kWh	
Relative Reduktion 2021–2025	36,6%	%	
Bewertung	Reduzierung des Erdgasverbrauchs gegenüber 2021.		

Kernaussage: Der Erdgasverbrauch sank von 18.036.094 kWh (18,04 GWh) im Jahr 2021 auf 11.433.056 kWh (11,43 GWh) im Jahr 2025. Dies entspricht einer Reduktion um 6.603.038 kWh bzw. rund **36,6 %**. Gegenüber 2024 sank der Verbrauch 2025 ebenfalls deutlich. 2026 YTD ist nicht Bestandteil dieser Auswertung.



ENTWICKLUNG DES STROMVERBRAUCHS



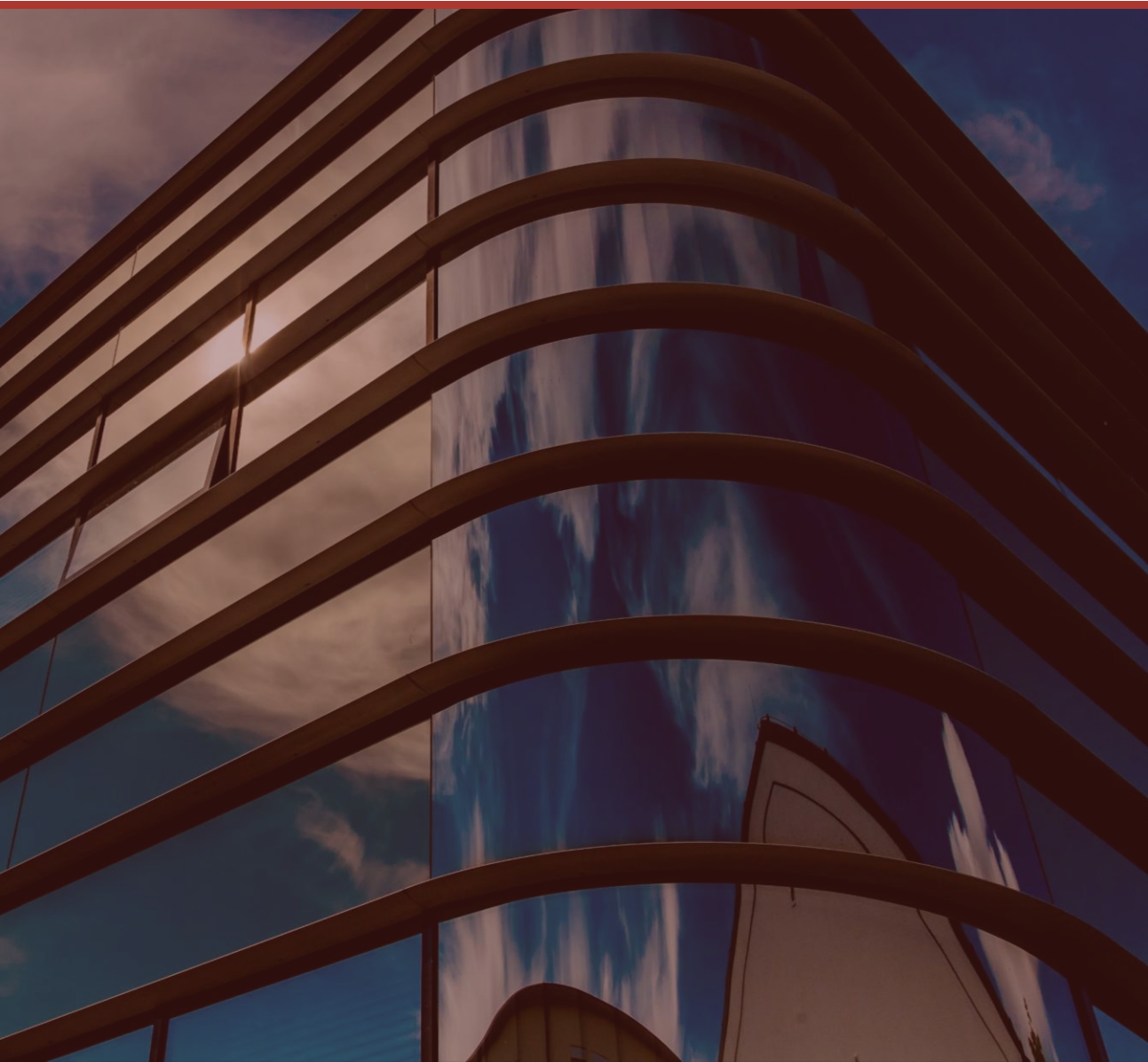
Jahr	Stromverbrauch (kWh)	Stromverbrauch (GWh)	Veränderung zum Vorjahr
2021	1.144.797,00	1,14	
2022	2.958.115,00	2,96	158,4%
2023	1.220.359,00	1,22	-58,7%
2024	846.427,00	0,85	-30,6%
2025	1.126.340,00	1,13	33,1%

Kennzahl	Wert	Einheit
Absolute Reduktion 2022–2025	1.831.775,00	kWh
Relative Reduktion 2022–2025	61,9 %	%
Bewertung	Reduzierung des Stromverbrauchs um rund 62 % gegenüber 2022.	

Kernaussage: Von 2022 bis 2025 verringerte sich der Stromverbrauch um 1.831.775 kWh bzw. 61,9 % (gerundet rund 62 %). 2026 YTD ist nicht Bestandteil dieser Auswertung.



ENTWICKLUNG DES KRAFTSTOFFVERBRAUCHS

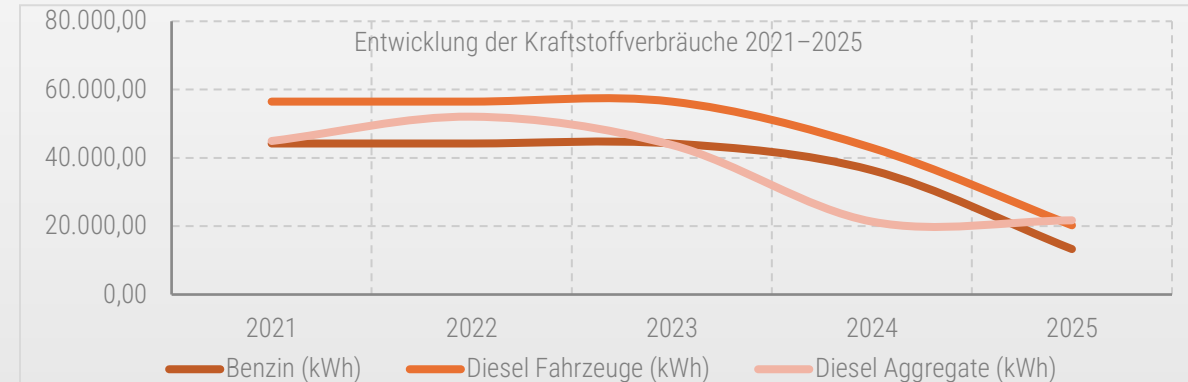


Auswertung auf Basis der oben gelieferten Kraftstoff-Kennzahlen. Berücksichtigt werden Benzin, Diesel für Fahrzeuge und Diesel für Aggregate für die abgeschlossenen Gesamtjahre 2021–2025. 2026 YTD wird nicht in den Jahresvergleich einbezogen.

Jahr	Benzin (kWh)	Diesel Fahrzeuge (kWh)	Diesel Aggregate (kWh)	Kraftstoff gesamt (kWh)	Veränderung z. VJ
2021	44.211,00	56.475,00	44.950,00	145.636,00	
2022	44.211,00	56.475,00	52.070,00	152.756,00	4,9%
2023	44.211,00	56.475,00	43.800,00	144.486,00	-5,4%
2024	36.400,00	42.947,00	21.350,00	100.697,00	-30,3%
2025	13.306,90	20.261,50	21.716,80	55.285,20	-45,1%

Kennzahl	2021	2025	Veränderung 2021–2025
Benzin	44.211,00	13.306,90	-69,9%
Diesel Fahrzeuge	56.475,00	20.261,50	-64,1%
Diesel Aggregate	44.950,00	21.716,80	-51,7%
Kraftstoff gesamt	145.636,00	55.285,20	-62,0%
Absolute Reduktion gesamt		90.350,80	

Kernaussage: Der gesamte Kraftstoffverbrauch aus Benzin, Diesel für Fahrzeuge und Diesel für Aggregate sank von 145.636 kWh im Jahr 2021 auf 55.285,20 kWh im Jahr 2025. Dies entspricht einer Reduktion um 90.350,80 kWh bzw. rund 62,0 %. Benzin sank um rund 69,9 %, Diesel Fahrzeuge um rund 64,1 % und Diesel



Die Entwicklung ist auf eine effizientere Fahrzeugnutzung, Reduzierung des Fuhrparks, sowie den geringeren Einsatz der Havarie- Stromaggregate zurückzuführen.

UMWELTPROGRAMM- ENERGIE: FAZIT

Der direkte Gesamtenergieverbrauch konnte von 21,26 GWh im Jahr 2021 auf 13,82 GWh im Jahr 2025 und damit um rund 35 % reduziert werden. Wesentlichen Anteil daran hatte der Rückgang des Erdgasverbrauchs um 36,6 %. Auch der gesamte Kraftstoffverbrauch (Benzin, Diesel Fahrzeuge und Aggregate) sank gegenüber 2021 deutlich um rund 62 %.

Seit 2022 werden zudem erneuerbare Energien im Energiemix ausgewiesen; ihr Anteil am Gesamtenergieverbrauch lag zwischen rund 5 % und 12 %. Heizöl wurde im Betrachtungszeitraum nicht eingesetzt.

Insgesamt zeigen die Kennzahlen trotz jährlicher Schwankungen eine deutlich positive Entwicklung der energiebezogenen Umweltleistung.

Hinweis: Der Fernwärmeverbrauch 2025 basiert auf einer Schätzung, da noch keine finalen Verbrauchsdaten des Vermieters vorliegen.





BEWERTUNG & VERBESSERUNG

Ausbau der Wertstofferrfassung

Die getrennte Erfassung verschiedener Abfall- und Wertstofffraktionen wie Holz, Metalle, Glas, Papier und Pappe, Styropor sowie Elektronikschrott unterstützt eine möglichst sortenreine Erfassung und schafft die Voraussetzung für eine hochwertige stoffliche Verwertung.

Rückgang des Restmülls

Der Restmüll verringerte sich von 22,55 t im Jahr 2021 auf 13,31 t im Jahr 2025. Dies entspricht einer Reduktion um rund 41 % und dem niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum 2021–2025.

Bewertung

Das Gesamtabfallaufkommen unterliegt insbesondere aufgrund projekt-, bau- und entsorgungsbedingter Einzelmengen deutlichen jährlichen Schwankungen. Insgesamt reduzierte es sich jedoch von 87,58 t im Jahr 2021 auf 35,25 t im Jahr 2025 und damit um rund 60 %. 2025 wurde somit der niedrigste Gesamtwert des Betrachtungszeitraums erreicht.

Besonders deutlich entwickelte sich der Sperrmüll, dessen Aufkommen von 55,93 t im Jahr 2021 auf 7,93 t im Jahr 2025 und damit um rund 86 % zurückging. Auch die gefährlichen Abfälle lagen 2025 mit 1,17 t rund 30 % unter dem Niveau von 2021. Insgesamt zeigen die Kennzahlen trotz jährlicher Schwankungen eine positive Entwicklung der abfallbezogenen Umweltleistung.

Verbesserungspotenzial

Weiteres Optimierungspotenzial besteht insbesondere in der weiteren Reduzierung von Rest- und Sperrmüll, der konsequenten Abfalltrennung, dem Ausbau von Wiederverwendungs- und Recyclingkonzepten sowie der weiteren Verringerung gefährlicher Abfälle durch geeignete Alternativprodukte und eine optimierte Materialauswahl.

ENTWICKLUNG ABFALLKENNZAHLEN

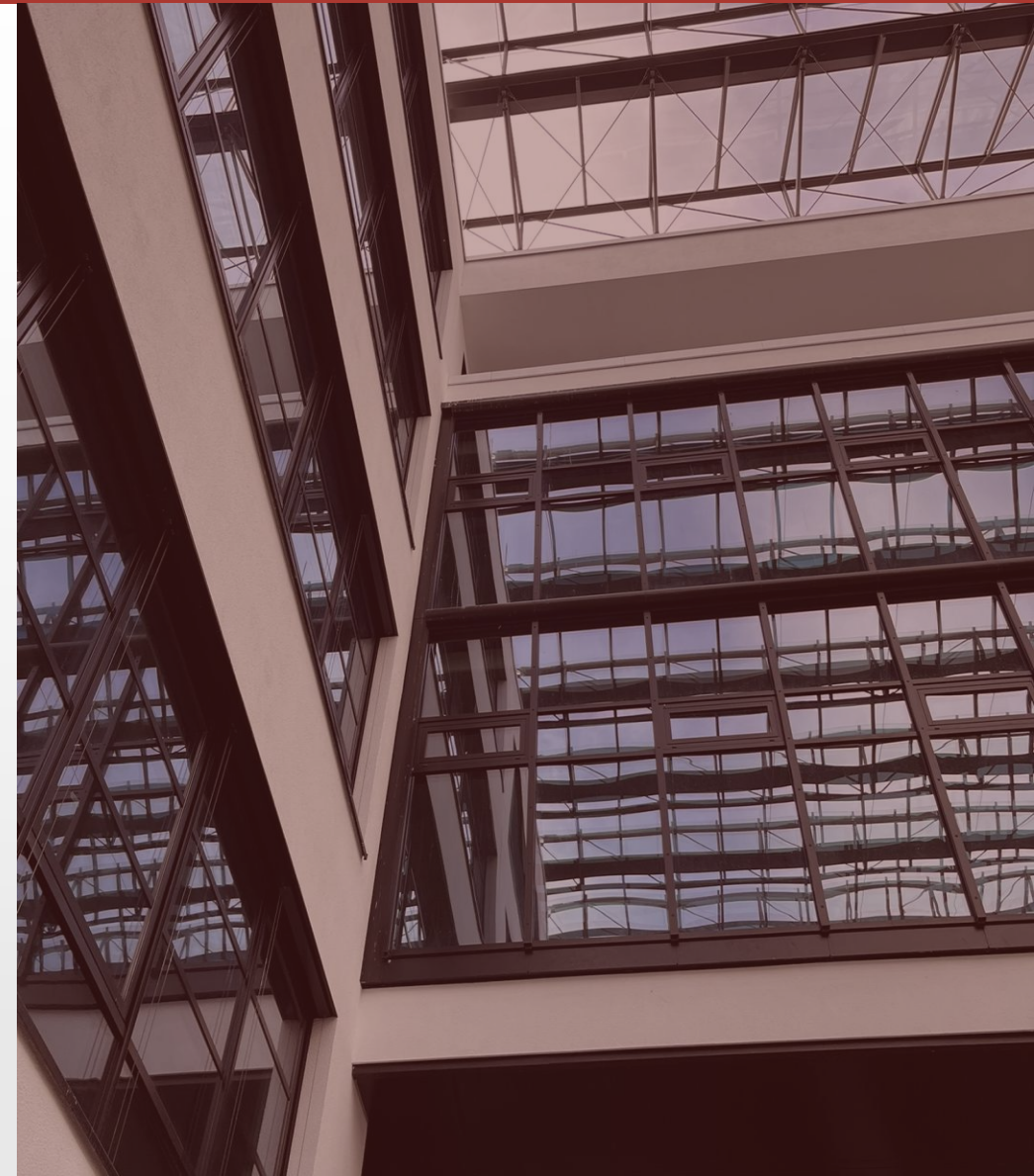
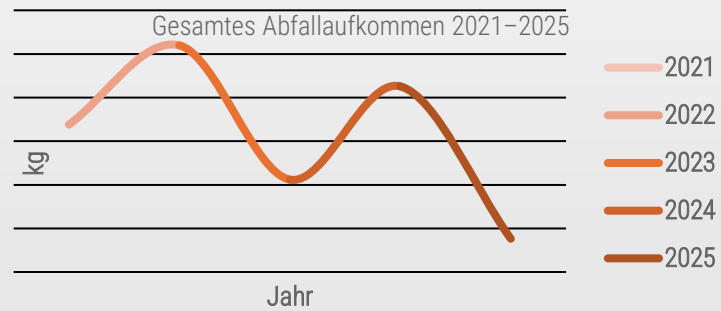
Entwicklung der Abfallkennzahlen 2021–2025

Nur abgeschlossene Gesamtjahre 2021–2025. 2026 YTD ist bewusst nicht Bestandteil des Jahresvergleichs.

Jahr	Abfall ges.(kg)	Gefähr.Abfälle(kg)	Veränd. Ges. '22	Veränd. Gefähr.VJ
2021	87.582,02	1.680,00		
2022	123.926,64	4.820,00	41,5%	186,9%
2023	62.367,91	470,00	-49,7%	-90,2%
2024	105.120,00	1.600,00	68,5%	240,4%
2025	35.245,00	1.170,00	-66,5%	-26,9%

Kennzahl	Wert	Einheit
Reduktion Abfall gesamt 2021–2025	52.337,02	kg
Relative Reduktion Abfall gesamt 2021–2025	59,8%	%
Reduktion gefährliche Abfälle 2021–2025	510,00	kg
Relative Reduktion gefährliche Abfälle 2021–2025	30,4%	%

Kernaussage: Das gesamte Abfallaufkommen sank von 87.582,02 kg (2021) auf 35.245,00 kg (2025), entsprechend –59,8 %. Gefährliche Abfälle sanken von 1.680 kg auf 1.170 kg (–30,4 %). Die Jahreswerte schwanken deutlich, u. a. durch einzelne projekt- und baubedingte Abfallfraktionen. 2026 YTD ist nicht enthalten.



Pendlerbefragung – Auswertung von 39 Teilnehmenden

Auswertung der Mitarbeitendenmobilität. Mehrfachnennungen bei Verkehrsmitteln sind möglich; die Verkehrsmittelanteile summieren sich daher nicht zwingend auf 100 %. Die Auswertung beschreibt die 39 Umfrageteilnehmenden.

Einfache Pendelstrecke

Kategorie	Anzahl	Anteil
< 5 km	4	10,3%
5–10 km	1	2,6%
10–20 km	15	38,5%
20–50 km	9	23,1%
> 50 km	10	25,6%

Pendeltage pro Woche

Kategorie	Anzahl	Anteil
0 Tage (vollständig remote)	1	2,6%
1–2 Tage	17	43,6%
3–4 Tage	10	25,6%
5 Tage	11	28,2%

Genutzte Verkehrsmittel (Mehrfachnennungen)

Kategorie	Anzahl	Anteil
Pkw (alleine)	27	69,2%
Pkw (Fahrgemeinschaft)	1	2,6%
ÖPNV	10	25,6%
Fahrrad / E-Bike	7	17,9%
Zu Fuß	2	5,1%

Antriebsarten / Angaben

Kategorie	Anzahl	Anteil
Benzin	11	28,2%
Diesel	7	17,9%
Hybrid (nicht Plug-in)	3	7,7%
Hybrid (Plug-in)	1	2,6%
Elektroauto	2	5,1%
keine Angabe / kein Pkw	15	38,5%

Kernaussagen: 10 von 39 Teilnehmenden (25.6%) haben einen einfachen Arbeitsweg von mehr als 50 km; 15 Personen (38.5%) liegen bei 10–20 km. 17 Personen (43.6%) pendeln nur 1–2 Tage pro Woche, während 11 Personen (28.2%) an fünf Tagen pendeln. Der Pkw allein wird von 27 Personen (69.2%) zumindest als Verkehrsmittel genannt. ÖPNV nennen 10 Personen (25.6%), Fahrrad/E-Bike 7 (17.9%) und zu Fuß 2 (5.1%). Aufgrund von Mehrfachnennungen sind die Verkehrsmittelwerte nicht als exklusiver Modal Split zu interpretieren.

PENDELVERHALTEN MITARBEITENDE



KERNINDIKATOREN



EMAS-KERNINDIKATOREN

Energie | Entwicklung 2021–2025

Abgeschlossene Gesamtjahre; 2026 YTD separat. Fernwärme 2025 als Schätzwert berücksichtigt.

–35 %

Gesamtenergie
21,26 → 13,82 GWh

–36,6 %

Erdgas
18,04 → 11,43 GWh

–61,9 %

Strom 2022–2025
2,96 → 1,13 GWh

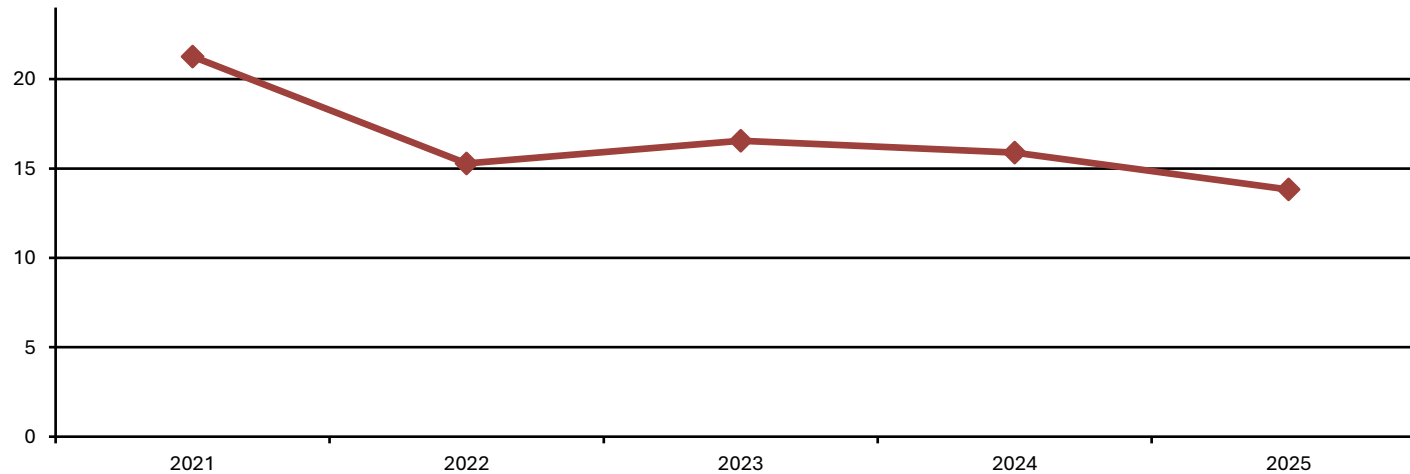
–62,0 %

Kraftstoffe gesamt
2021 → 2025

1,21 GWh*

Fernwärme 2025
Schätzung

Gesamtenergieverbrauch in GWh



Einordnung

Deutlich geringerer Energiebedarf gegenüber 2021.
Erdgas bleibt der wesentliche Energieträger, wurde jedoch deutlich reduziert.
Stromverbrauch liegt 2025 rund 62 % unter 2022.
2025 enthält einen geschätzten Fernwärmewert; Aktualisierung nach Vermieterdaten.

* Fernwärme 2025: 1.206.350 kWh geschätzt, da finale Verbrauchsdaten des Vermieters noch nicht vorliegen.

EMAS-KERNINDIKATOREN

Abfall | Entwicklung 2021–2025

Gesamtaufkommen und gefährliche Abfälle; projekt- und baubedingte Schwankungen werden transparent dargestellt.

–59,8 %

Abfall gesamt
87,58 → 35,25 t

–30,4 %

Gefährliche Abfälle
1,68 → 1,17 t

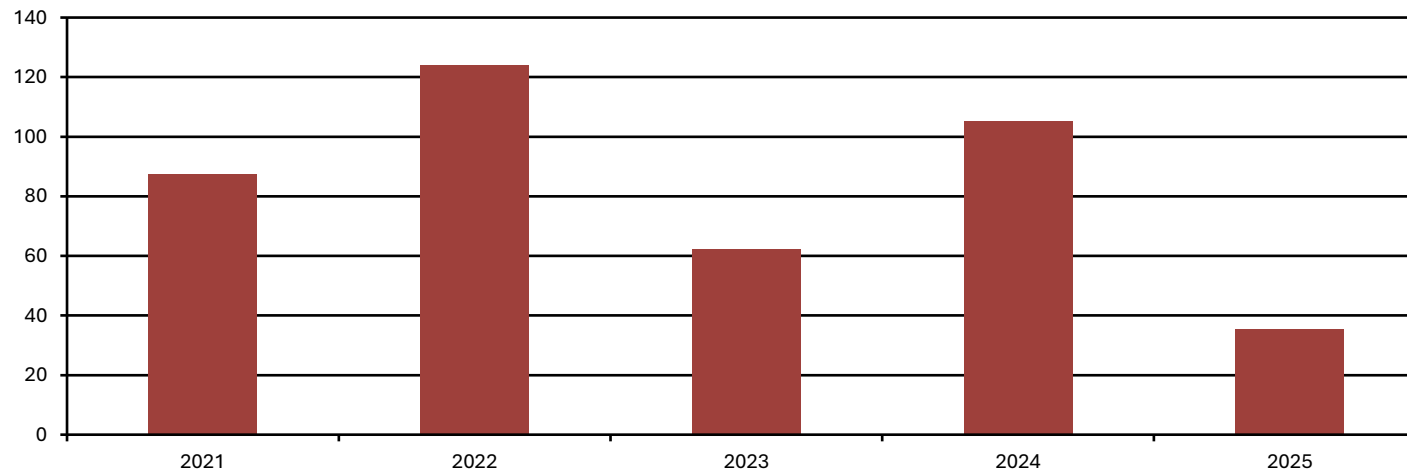
–41,0 %

Restmüll
22,55 → 13,31 t

–85,8 %

Sperrmüll
55,93 → 7,93 t

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (t)



Bewertung

2025 niedrigstes Gesamtabfallaufkommen im Betrachtungszeitraum.

Restmüll und Sperrmüll gegenüber 2021 deutlich reduziert.

Gefährliche Abfälle liegen 2025 rund 30 % unter 2021.

Keine lineare Entwicklung: Einzeljahre werden durch Projekte, Umbauten und Entsorgungszyklen beeinflusst.

EMAS-KERNINDIKATOREN

Kennzahl	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025	Hinweis
Gesamtenergie	GWh	21,26	15,28	16,56	15,89	13,82	2025 inkl. Fernwärme-Schätzung
Strom	GWh	1,14	2,96	1,22	0,85	1,13	
Fernwärme	GWh	1,93	1,06	0,96	0,88	1,21*	Schätzwert
Erdgas	GWh	18,04	11,11	14,24	14,07	11,43	
Abfall gesamt	t	87,58	123,93	62,37	105,12	35,25	
Gefährliche Abfälle	t	1,68	4,82	0,47	1,60	1,17	
THG Scope 1+2	t CO ₂ e	3.962	2.435	3.041	2.983	2.449	

RECHTSSICHERHEIT

Externe Anforderungen an die DMC Production Germany GmbH und unser Umweltmanagementsystem nach EMAS ergeben sich insbesondere aus den für uns geltenden umweltrechtlichen Vorschriften sowie weiteren bindenden Verpflichtungen. Die relevanten Rechtsvorschriften werden im Rechtskataster ermittelt, regelmäßig auf Änderungen geprüft und hinsichtlich ihrer betrieblichen Relevanz bewertet. Erforderliche Maßnahmen werden abgeleitet und nachverfolgt.

Allgemeines Umweltrecht			Abfallrecht			Energie & Anlagen		
Gesetz	Abk.	Bedeutung	Gesetz	Abk.	Bedeutung	Gesetz	Abk.	Bedeutung
Umweltschadensgesetz	USchadG	Vorsorge, Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden	Kreislaufwirtschaftsgesetz	KrWG	Abfallvermeidung, -trennung, Verwertung und Entsorgung	Energieeffizienzgesetz	EnEfG	Hohe Relevanz: Energie-/Umweltmanagement, Einsparmaßnahmen, Abwärme
Umwelthaftungsgesetz	UmweltHG	Übergeordnetes Haftungsrecht bei Umwelteinwirkungen	Gewerbeabfallverordnung	GewAbfV	Getrenntsammlung und Dokumentation gewerblicher Abfälle	Gebäudeenergiegesetz	GEG	Energieanforderungen an Gebäude und technische Anlagen
Wasserhaushaltsgesetz / AwSV	WHG / AwSV	Gewässerschutz und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Nachweisverordnung / AVV	NachwV / AVV	Nachweisführung und Einstufung, insbesondere gefährlicher Abfälle	Bundes-Immissionsschutzgesetz	BImSchG	Emissionen, technische Anlagen und Lärmschutz
			Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz	BayAbfG	Ergänzende landesrechtliche Anforderungen am Standort Bayern	EU-F-Gas-Verordnung	EU 2024/573	Kältemittel, Wartung und Dokumentation bei relevanten Anlagen

Die vollständige Bewertung der einschlägigen Rechtsvorschriften und konkreten betrieblichen Verpflichtungen erfolgt im regelmäßig aktualisierten Rechtskataster. Das EnEfG wird aufgrund des Energieverbrauchs als besonders relevant bewertet.



UMWELTASPEKTBETRACHTUNG



UMWELTASPEKTE 2026 | BEWERTUNG & SCHWERPUNKTE

Bewertung nach Umweltschaden x Beeinflussbarkeit; bedeutende Aspekte werden mit Maßnahmen hinterlegt.



36

bewertete Aspekte

15

bedeutende Aspekte

1–9

Bewertungsskala

2026

Aktualisierung

DMC Production Germany

Beeinflussbarkeit

Bewertungslogik

Die Umweltaspekte werden nach möglichem Umweltschaden und der Beeinflussbarkeit durch DMC Production Germany bewertet. Aus beiden Kriterien ergibt sich die Gesamtbewertung. Bedeutende Aspekte bilden die Grundlage für Umweltziele, Maßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung.

Zentrale Handlungsfelder

ENERGIE & TECHNIK

Sendezentrum, Studios, Rechenzentrum, Kälte

RESSOURCEN & ABFALL

Materialeinsatz, Setbau, Abfallvermeidung, Lebenszyklus technischer Geräte

MOBILITÄT

Fuhrpark, Dienstreisen und Mitarbeitendenpendeln

Weiterentwicklung 2026

- EnEfG und Energieeffizienz stärker berücksichtigt
- Mitarbeitendenmobilität ergänzt
- Lebenszyklus technischer Geräte aufgenommen
- Green Productions / Green Consulting als positiver Einflussfaktor bewertet
- Maßnahmen stärker mit den Umweltaspekten verknüpft

BEDEUTENDE UMWELTASPEKTE 2026

Kompakte Übersicht der wesentlichen Steuerungsfelder und der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Themenfeld	Bedeutender Umweltaspekt	Bew.	Steuerung / Maßnahmen
Büros	Stromverbrauch	6	Bezug von Ökostrom beibehalten • Energieeffiziente Technik • Verbrauch und Lastprofile überwachen
Büros	Abfälle	6	Abfalltrennung weiter verbessern • Restmüll reduzieren • Wiederverwendung und Recycling ausbauen
Sendezentrum	Wärme- und Kälteverbrauch	6	Lastmanagement und Betriebsoptimierung • Effizienzmaßnahmen an zentralen Anlagen
Sendezentrum	Stromverbrauch	9	Ökostrom beibehalten, BHKW-Betrieb einstellen (2027) • Lastmanagement im Sendezentrum • Zentralisierung und Systemauslastung optimieren
Studios	Stromverbrauch	6	Ökostrom beibehalten • LED und energieeffiziente Technik einsetzen • Auslastung optimieren
Studios	Ausstattung / Setbau / Dekoration	6	Dekorationselemente wiederverwenden • zertifizierte/ressourcenschonende Materialien bevorzugen • Materialeinsatz dokumentieren
Standort	Abfälle	6	Abfalltrennung bei Produktionen sicherstellen • Wiederverwendung von Set-/Dekobau ausbauen
Rechenzentrum und Geräteräume	Stromverbrauch Rechenzentrum / Geräteräume	9	Ökostrom beibehalten • Energieverbrauch/Lastprofile erfassen • Zentralisierung und Systemauslastung optimieren • EnEfG-Anforderungen inkl. Einsparmaßnahmen prüfen
Rechenzentrum und Geräteräume	Kälteverbrauch Rechenzentrum / Geräteräume	9	Freie Kühlung beibehalten/optimieren • Solltemperaturen und Betriebsführung optimieren • Kältemittel/Wartung dokumentieren
Rechenzentrum und Geräteräume	Lebenszyklus technischer Geräte	6	Reparatur und Weiternutzung priorisieren • Weiterverkauf/Spende • nachhaltige Beschaffungskriterien
Fuhrpark	Kraftstoffverbrauch Fuhrpark	6	Fuhrparkpolitik festlegen Fuhrpark reduzieren • emissionsarme/bedarfsgerechte Fahrzeuge bevorzugen • Kraftstoffverbrauch weiter monitoren
Dienstreisen	Flugreisen	6	Bahn bei geeigneten Reisezeiten priorisieren • Remote-Termine nutzen • Flugreisen erfassen
Dienstleistung	Green Productions / Green Consulting	9	Green Consulting systematisch in Angebote integrieren • Green-Productions-Anteil erhöhen • Umweltkriterien dokumentieren
Notfallsituationen	Brand	6	Brandschutzorganisation und Übungen sicherstellen • Löschmittel/Anlagen prüfen • Notfallorganisation aktuell halten
Mitarbeitendenmobilität	Pendeln zum Arbeitsort	4	Pendlerhebung regelmäßig wiederholen • ÖPNV/Fahrrad und Fahrgemeinschaften fördern • Remote-Arbeit im betrieblich möglichen Umfang unterstützen

SCHWERPUNKTE & VERBESSERUNGSPOTENZIALE

Verknüpfung der Umweltaspektbewertung mit aktuellen Kennzahlen und konkreten Handlungsfeldern.

Energie & Technik

HOHE PRIORITÄT

Strom- und Kältebedarf von Sendezentrum und Rechenzentrum sowie die technische Infrastruktur bleiben zentrale Hebel.

Gesamtenergie 2021–2025: rund -35 %
Erdgas 2021–2025: -36,6 %

Schwerpunkte: Lastmanagement,
energieeffiziente Technik,
Zentralisierung, Abschaffung des BHKW,
Systemauslastung und EnEfG-Anforderungen.

Ressourcen & Abfall

Abfallvermeidung, Wiederverwendung und nachhaltige Materialwahl werden weiter ausgebaut.

Gesamtabfall 2021–2025: -59,8 %
Restmüll: -41,0 %
Sperrmüll: -85,8 %

Schwerpunkte: sortenreine Trennung,
Wiederverwendung, Recycling sowie
Lebensdauer technischer Geräte.

Mobilität & positive Wirkung

Fuhrpark, Dienstreisen und Mitarbeitendenpendeln ergänzen die indirekten Umweltaspekte. Gleichzeitig kann DMC über Green Productions und Green Consulting auch Kundenproduktionen positiv beeinflussen.

Schwerpunkte: emissionsärmere Mobilität,
Bahn/Remote, regelmäßige Pendlerhebung
sowie vermehrt systematische Integration von
Green Consulting in Produktionen.

KERNINDIKATOREN UND UMSATZ



EMAS KERNINDIKATOREN UND UMSATZ



Auswertung von Verbrauch in angegebener Einheit pro 1 Euro Umsatz.

Relative EMAS-Kernindikatoren | je 1 € Umsatz

Berechnung: jeweilige absolute EMAS-Kennzahl ÷ Jahresumsatz. Auch die Flächenkennzahlen werden entsprechend der gewünschten Systematik je 1 € Umsatz berechnet. Da die absolute Fläche 2021–2025 konstant bleibt, entstehen Veränderungen der relativen Flächenkennzahl ausschließlich durch die Umsatzentwicklung. 2026 YTD ist nicht berücksichtigt.

Kennzahl	Originaleinheit	Relative Einheit	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd. 2021–2025
Gesamtenergieverbrauch	kWh	kWh/€	0,756452	0,490479	0,697525	0,650498	0,671816	-11,2%
Erneuerbare Energien	kWh	kWh/€	0,000000	0,059465	0,048420	0,032068	0,051442	
Material Holz gesamt	kg	kg/€	0,000882	0,000591	0,000162	0,001025	0,000118	-86,6%
Material Papier gesamt	kg	kg/€	0,000049	0,000045	0,000054	0,000061	0,000068	38,1%
Abfall gesamt	kg	kg/€	0,003117	0,003978	0,002627	0,004303	0,001713	-45,0%
Gefährliche Abfälle	kg	kg/€	0,000060	0,000155	0,000020	0,000065	0,000057	-4,9%
Stadtwasser gesamt	m³	m³/€	0,00005197	0,00006404	0,00008771	0,00005097		
Brunnenwasser gesamt	m³	m³/€	0,00042104	0,00032393	0,00048210	0,00003189		
Gesamter Flächenverbrauch	m²	m²/€	0,000633300	0,000571296	0,000749726	0,000728549	0,000865081	36,6%
Gesamte versiegelte Fläche	m²	m²/€	0,000615330	0,000555085	0,000728452	0,000707876	0,000840534	36,6%
THG Scope 1+2	t CO ₂ e	t CO ₂ e/€	0,0001409922	0,0000781508	0,0001281143	0,0001221212	0,0001190416	-15,6%
SO ₂	t	t/€	0,0000000057	0,0000000029	0,0000000035	0,0000000031	0,0000000000	
NOx	t	t/€	0,0000000649	0,0000000407	0,0000000576	0,0000000494	0,0000000486	-25,1%
PM	t	t/€	0,0000000017	0,0000000013	0,0000000016	0,0000000011	0,0000000000	

Fläche: Die absolute Gesamtfläche beträgt in jedem Jahr 17.797 m² und die versiegelte Fläche 17.292 m². Die relative Kennzahl m²/€ verändert sich trotzdem, weil der Umsatz als Bezugsgröße schwankt. Beispiel Gesamtfläche 2025: 17.797 m² ÷ 20.572.643,24 € = 0,000865081 m²/€ (entspricht 8,651 cm² je 1 € Umsatz).

Hinweise:

2026 YTD: Nicht berücksichtigt, da kein Umsatzwert vorliegt und YTD nicht mit abgeschlossenen Gesamtjahren verglichen wird.

Wasser 2025: noch keine finalen Wasserverbräuche von Seiten des Vermieters vorliegen.

Gesamtenergieverbrauch * in 2025: Fernwärme 2025 derzeit als Mittelwert/Schätzung da noch keine Verbrauchsdaten von Seiten des Vermieters vorliegen.

Die vorliegende Erklärung des Umweltgutachters bezieht sich auf die **Validierung der Umwelterklärung im Jahr 2025**. Die Umwelterklärung wurde im Jahr 2026 gemäß der für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geltenden Regelung ohne erneute Validierung aktualisiert.

Zum Zeitpunkt der Validierung im Jahr 2025 firmierte das Unternehmen noch unter PLAZAMEDIA GmbH. Die zwischenzeitlich erfolgte Umfirmierung in DMC Production Germany GmbH wurde ordnungsgemäß im EMAS-Register bzw. bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) hinterlegt. Die aktuelle Firmierung wurde in dieser Umwelterklärung der Vollständigkeit und Transparenz halber entsprechend ergänzt. Die Änderung der Firmierung hat keine Auswirkungen auf den Geltungsbereich des bestehenden Umweltmanagementsystems und die zugrunde liegende Validierung.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter **Thorsten Grantner** (Registrierungsnummer DE-V-0284), akkreditiert für den Bereich

60.20.0: Fernsehveranstalter

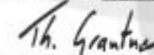
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die PLAZAMEDIA GmbH, Münchener Straße 101, 85737 Ismaning, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 19.08.2025



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner
Umweltgutachter DE-V-0284

Herausgeber:

DMC Production Germany GmbH
Münchener Straße 101
85737 München-Ismaning

Inhaltliche Verantwortung:

Umweltmanagementbeauftragte: Tina Siglreithmayr
Umweltmanagementbeauftragter: Christof Wieland
Gestaltung: DMC Production Germany GmbH
Bildnachweis: DMC Production Germany GmbH

Impressum:

Für Fragen, Hinweise und weiterführende Informationen
bezüglich des Umweltschutzes bei DMC Production Germany GmbH
Stehen Ihnen unsere Umweltmanagementbeauftragten gerne
zur Verfügung:

DMC Production Germany GmbH

Münchener Straße 101
85737 München-Ismaning
Tel: +49 151 64329390

E-Mail: sustainable.de@dmcproduction.com

DR. HOLGER ENßLIN

Managing Director



TINA SIGLREITHMAYR

Umweltmanagementbeauftragte



CHRIS WIELAND

Umweltmanagementbeauftragter

